

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Bearbeiterverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	19
I. Einführung	27
A. Werdegang und Zielsetzungen	27
1. Europäischer status quo: zweitstaatliche Nachprüfung der ausländischen Entscheidung	27
2. Beginn der Abschaffung zweitstaatlicher Nachprüfung im europäischen Rechtsraum – Entstehung der EuVTVO	31
3. Die Zentralnorm der EuVTVO	32
B. Zeitlicher Anwendungsbereich	35
C. Sachlicher Anwendungsbereich der EuVTVO	38
1. Allgemeines	38
2. Die Trennung zwischen Zivil und Verwaltungssachen	38
3. Ausschluss der Acta iure imperii	40
4. Ausdrücklich ausgenommene privatrechtliche Bereiche	40
a) Familienrecht	40
b) Erbrecht	41
c) Insolvenzrecht	41
d) Soziale Sicherheit	42
e) Schiedsgerichtsbarkeit	43
5. Einzelheiten zur Abgrenzung nach deutschem, österreichischem und slowenischen Recht	43
a) Deutschland	43
b) Österreich	45
c) Slowenien	46
D. Räumlicher Anwendungsbereich	49
E. Das Sprachenproblem im Allgemeinen	52
1. Das ungelöste Sprachenproblem bei grenzüberschreitender Zustellung - nicht übersetzte gerichtliche Schriftstücke	53
a) EuZustVO 2000 (Verordnung 1348/2000)	53
aa) Rechtsfolgen bei berechtigter Annahmeverweigerung - Leffler	55
bb) Das Erfordernis der Übersetzung urkundlicher Beilagen - Weiss und Partner	58
	9

(1) Begriff „zuzustellendes Schriftstück“	58
(2) Die Vertragsklausel als Indiz für das Können einer Sprache	61
(3) Die Vermutung der Kenntnis des Inhalts der Beilagen zu einem Schriftstück, das zugestellt wird	62
b) Verordnung 1393/2007 (EuZustVOa)	63
2. Die Sprachenproblematik der grenzüberschreitenden Zustellung und die EuVTVO	64
F. Gesetzestechnische Umsetzung	67
1. Deutschland	67
2. Österreich	67
3. Slowenien	67
II. Vergleich zwischen EuGVVO und EuVTVO	69
A. Das Verhältnis der EuVTVO zur EuGVVO	69
B. Vorteile des Systems der EuVTVO gegenüber der herkömmlichen Vollstreckung nach der EuGVVO	72
C. Systemwechsel	73
D. Schaffung von wechselseitigem Vertrauen?	75
E. Bescheinigungs- und Bestätigungsverfahren im Ursprungsstaat	76
F. Feststellung der Vollstreckbarkeit	77
G. Ausmaß der Überprüfung – Vergleich zwischen Vollstreckbarerklärungsverfahren nach der EuGVVO und Bestätigungsverfahren nach der EuVTVO	78
III. Erfasste Vollstreckungstitel	80
A. Vorgaben der EuVTVO	80
1. Allgemeines	80
2. Art des Gerichts, des Verfahrens, der Entscheidung und Urkunde	80
3. Unbestrittene Forderungen	81
a) Begriff	81
b) Unbestrittene Forderung als Folge einer aktiven Handlung (Art 3 Abs 1 lit a und lit d EuVTVO)	82
c) Unbestrittene Forderung als Folge der Passivität des Schuldners (Art 3 Abs 1 lit b und lit c EuVTVO)	82
d) Unbestrittene Forderung trotz eingelegetem Rechtsmittel (Art 3 Abs 2 EuVTVO)	84
4. Begriff der Forderung	87
a) Definition	87
b) Geldforderung	87

c) Fälligkeit	87
d) Bestimmtheit der Forderung	87
5. Bestätigungsfähigkeit der Kostenentscheidungen	89
B. Länderberichte	92
1. Deutschland	92
a) Entscheidungen	92
b) Vergleiche	93
c) Öffentliche Urkunden	93
d) Anforderungen an den Inhalt	94
2. Österreich	95
a) Titel, bei deren Entstehen der Schuldner überhaupt oder letztlich untätig geblieben ist	95
aa) Zahlungsbefehl im Mahnverfahren (§ 244 öZPO)	96
bb) Zahlungsauftrag im Wechsel- und Scheck-Mandatsverfahren (§ 555 öZPO)	97
cc) Versäumnisurteile gegen säumige Beklagte	98
(1) Versäumnisurteile im Sinn des Art 3 Abs 1 lit b EuVTVO	99
(2) Versäumnisurteile im Sinn des Art 3 Abs 1 lit c EuVTVO	100
dd) Säumnisbeschlüsse nach § 17 AußStrG	102
ee) Einstweilige Verfügungen, zu denen sich der Schuldner nicht geäußert hat	103
b) Titel, an deren Zustandekommen der Schuldner aktiv mitgewirkt hat	103
aa) Anerkenntnisurteile	103
bb) Vergleiche	104
cc) Öffentliche Urkunden	105
3. Slowenien	105
a) Allgemeiner Begriff des Vollstreckungstitels nach slowenischem Recht	105
b) Entscheidungen	109
aa) Urteile	109
(1) Allgemeines	109
(2) Versäumnisurteil	109
(3) Anerkenntnisurteil	112
(4) Rechtsmittel gegen Anerkenntnis- und Versäumnisurteile	112
(5) Urteile des Arbeitsgerichts	112
bb) Beschlüsse	113
(1) Beschlüsse im streitigen Verfahren	113
(2) Bestimmte Beschlüsse im Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit	115
(3) Beschlüsse im Vollstreckungsverfahren	116

c) Gerichtlicher Vergleich	117
d) Notariatsakte	118
e) Vollstreckungstitel, die nicht in den Anwendungsbereich der EuVTVO fallen	119
aa) Beschlüsse im Insolvenzverfahren	119
bb) Entscheidungen des Strafgerichts	119
cc) Entscheidungen von Verwaltungsbehörden	120
dd) Schiedsgerichtliche Entscheidungen	120
ee) Bestätigungsunfähige öffentliche Urkunde – vollstreckbarer Grundbrief	120
 IV. Bestätigungsvoraussetzungen	 121
A. Prüfungsgegenstand bei Entscheidungen	121
1. Bestätigungsfähige Entscheidung	121
2. Vollstreckbarkeit	121
3. Zuständigkeitsprüfung	122
4. Verbrauchersachen	123
5. Einhaltung verfahrensrechtlicher Mindestvorschriften bei Versäumnisentscheidungen	124
a) Der Anwendungsbereich der Mindestvorschriften	124
b) Mindeststandards der Zustellung	125
aa) Normzweck	125
bb) Zustellung mit Nachweis des Empfangs durch den Schuldner (persönliche Zustellung) – Art 13 EuVTVO	128
cc) Zustellung ohne Nachweis des Empfangs durch den Schuldner (Ersatzzustellung) – Art 14 EuVTVO	130
c) Ordnungsgemäße Unterrichtung des Schuldners	135
aa) Normzweck	135
bb) Ordnungsgemäße Unterrichtung des Schuldners über die Forderung	136
cc) Ordnungsgemäße Unterrichtung des Schuldners über die Verfahrensschritte zum Bestreiten der Forderung	136
d) Heilung der Nichteinhaltung von Mindestvorschriften	138
e) Mindestvorschriften für eine Überprüfung in Ausnahmefällen	140
f) Das Verhältnis der Mindestvorschriften der EuVTVO zu autonomen nationalen Regelungen	142
g) Länderberichte über die Umsetzung der Mindeststandards	143
aa) Deutschland	143
(1) Zustellungsrecht	143
(2) Ordnungsgemäße Unterrichtung über die Forderung (Art 16 EuVTVO)	144
(3) Ordnungsgemäße Unterrichtung des Schuldners	

über die Verfahrensschritte zum Bestreiten der Forderung (Art 17 EuVTVO)	145
(4) Heilung nach Art 18 EuVTVO	145
(5) Rechtsbehelfe nach Art 19 EuVTVO	145
bb) Österreich	146
(1) Zustellungsanforderungen	146
(2) Unterrichtungspflichten	148
(3) Heilung der Nichteinhaltung von Mindestvorschriften	149
(4) Überprüfung in Ausnahmefällen gem Art 19 EuVTVO	150
cc) Slowenien	150
(1) Zustellungsanforderungen	150
(2) Unterrichtungspflichten	151
(3) Heilung der Nichteinhaltung von Mindestvorschriften	152
(4) Überprüfung in Ausnahmefällen gem Art 19 EuVTVO	154
B. Gerichtlicher Vergleich	154
C. Öffentliche Urkunden	155
D. Ersatzbestätigung	155
V. Bestätigungsverfahren	156
A. Vorgaben der EuVTVO	156
B. Umsetzungen	158
1. Deutschland	158
a) Zuständigkeit	158
b) Antrag	158
c) Prüfungsumfang	158
d) Zustellung	159
e) Kosten	159
f) Abweisung und Rechtsbehelfe gegen die Abweisungen	160
2. Österreich	160
a) Zuständigkeit	161
aa) Exekutionstitel aus dem Bereich der Gerichtsbarkeit	161
bb) Vollstreckbare Notariatsakte	162
cc) Exekutionstitel aus dem Bereich der Verwaltung	163
b) Antrag	163
c) Prüfungsumfang	164
d) Zustellung	168
e) Kosten	170
f) Abweisung und Rechtsbehelfe gegen die Abweisungen	173

3. Slowenien	174
a) Zuständigkeit	174
b) Antrag	175
c) Prüfungsumfang	175
d) Zustellung	178
e) Kosten	179
f) Rechtsbehelf gegen Antragsabweisung oder Zurückweisung	179
C. Mehrfachbestätigung	180
1. Das Problem der Mehrfachvollstreckung	180
2. Die Lösung des Problems nach nationalem Recht	181
a) Deutschland	181
b) Österreich	183
c) Slowenien	186
3. Mehrfachvollstreckung nach der EuGVVO	187
4. Mehrfachvollstreckung nach der EuVTVO	188
D. Rechtsnachfolge	190
1. Problemstellung	190
2. Lösungen nach autonomem nationalen Recht	191
a) Deutschland	191
b) Österreich	192
c) Slowenien	193
3. EuVTVO	194
VI. Wirkungen der Bestätigung; Überprüfung und Korrektur	195
A. Wirkungen	195
1. Anerkennung	195
2. Vollstreckungswirkung	196
B. Rechtsbehelfe im Ursprungsmitgliedstaat	197
1. Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung	197
2. Rechtsbehelfe gegen die Bestätigung	197
a) Grundsatz der Unanfechtbarkeit	197
b) Die Berichtigung (Art 10 Abs 1 lit a EuVTVO)	197
c) Widerruf (Art 10 Abs 1 lit b EuVTVO)	198
d) Formblatt VI	198
3. Verfahrensrechtliche Umsetzung	198
a) Deutschland	198
b) Österreich	199
aa) Gerichtliche Exekutionstitel	199
bb) Vollstreckbare Notariatsakte	201
cc) Exekutionstitel aus dem Bereich der Verwaltung	203
c) Slowenien	203
C. Rechtsbehelfe im Vollstreckungsstaat	205

1. Kein Rechtsbehelf gegen die Bestätigung	205
2. Keine Ausländersicherheit (Art 20 Abs 3 EuVTVO)	205
3. Antrag auf Verweigerung der Vollstreckung (Art 21 EuVTVO)	205
a) Übersicht	205
b) Antrag	206
c) Frühere Entscheidung	206
d) Identität der Parteien und des Streitgegenstandes	206
e) Im Mitgliedstaat ergangene Entscheidung oder Erfüllung der Anerkennungsvoraussetzungen	206
f) Keine Geltendmachung und keine Möglichkeit der Geltendmachung	207
g) Keine Nachprüfung in der Sache (Art 21 Abs 2 EuVTVO)	207
VII. Aussetzung und Beschränkung der Vollstreckung (Art 23 EuVTVO)	208
A. Vorgaben der EuVTVO	208
1. Normzweck und Norminhalt	208
2. Ermessensentscheidung des Gerichts	210
3. Begriff der Aussetzung gem Art 23 lit c EuVTVO	211
B. Umsetzung	212
1. Deutschland	212
2. Österreich	212
3. Slowenien	217
VIII. Nachträglicher Wegfall der Bestätigungsvoraussetzungen - Bestätigung über die Nichtvollstreckbarkeit (Art 6 Abs 2 EuVTVO)	220
A. Normzweck und Norminhalt	220
B. Anwendungsfälle in einzelnen nationalen Rechtsordnungen	220
1. Deutschland	220
2. Österreich	221
a) Anwendungsfälle des Art 6 Abs 2 EuVTVO	221
b) Entscheidungszuständigkeit und Verfahren	221
c) Wirkungen der Bestätigung der Nichtvollstreckbarkeit bzw Beschränkung der Vollstreckbarkeit in Österreich	222
3. Slowenien	223
a) Anwendungsfälle des Art 6 Abs 2 EuVTVO	223
b) Entscheidungszuständigkeit und Verfahren	224
c) Wirkungen der Bestätigung der Nichtvollstreckbarkeit bzw Beschränkung der Vollstreckbarkeit in Slowenien	224

IX. Verfahren im Vollstreckungsstaat	225
A. Grundsatz	225
1. Das Territorialitätsprinzip – Souveränität hinsichtlich der Anwendung von physischer Zwangsgewalt	225
2. Die Anwendung des lex fori-Prinzips	226
B. Überblick über die Vollstreckungsverfahren	227
1. Deutschland	227
a) Titel und Klausel	227
b) Dezentralisierung und Formalisierung der Zwangsvollstreckung	228
c) Die einzelnen Vollstreckungsverfahren zur Durchsetzung von Geldforderungen	229
d) Rechtsbehelfe	230
aa) Klagen	230
(1) Die Vollstreckungsgegenklage (§ 767 dZPO)	230
(2) Drittwiderspruchsklage (§ 771 dZPO)	231
(3) Klage auf vorzugsweise Befriedigung (§ 805 dZPO)	231
bb) Rechtsbehelfe im Klauselverfahren	231
(1) Klauselerinnerung	231
(2) Klage gegen die Erteilung der Klausel nach § 768 dZPO	231
(3) Erinnerung oder sofortige Beschwerde	231
(4) Klage auf Erteilung der Vollstreckungsklausel (§ 731 dZPO)	232
cc) Rechtsbehelfe zur Rüge einer Verletzung des formellen Rechts	232
(1) Vollstreckungserinnerung (§ 766 dZPO)	232
(2) Sofortige Beschwerde (§ 793 dZPO)	232
2. Österreich	232
a) Allgemeines	232
b) Bewilligungsverfahren	233
c) Problematische Fallkonstellationen im Bewilligungsverfahren	235
aa) Bedingte Forderung	235
bb) Rechtsnachfolge	235
d) Überblick über das Vollzugsverfahren	236
aa) Allgemeines	236
bb) Exekution wegen Geldforderungen	236
cc) Ende des Exekutionsverfahrens	237
e) Exekution zur Sicherstellung (nur von Geldforderungen)	237
f) Rechtsschutz	238
aa) Rekurs	238
bb) Einspruch gegen die Bewilligung der Exekution im vereinfachten Bewilligungsverfahren (§ 54c EO)	238

cc) Widerspruch gegen Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Exekutionsvollzug	239
dd) Vollzugsbeschwerde (§ 68 EO)	239
ee) Einwendungen gegen den Anspruch	240
(1) Oppositionsklage (§ 35 EO)	240
(2) Oppositionsantrag (§ 40 EO)	240
ff) Einwendungen gegen die Exekutionsbewilligung	241
(1) Impugnationsklage (§ 36 EO)	241
(2) Impugnationsantrag (§ 40 EO)	242
gg) Widerspruch Dritter (Exszindierungsklage, § 37 EO)	242
3. Slowenien	242
a) Das Bewilligungsverfahren	242
b) Das Vollzugsverfahren	246
c) Rechtsbehelfe und Klagen	248
X. Rechtsschutz vor fehlerhafter internationaler Zwangsvollstreckung	251
A. Allgemeines	251
1. Verzicht auf Exequatur	251
2. Anerkennung	252
a) Grundsatz	252
b) Europäisches Anerkennungsrecht	253
B. Schuldnerschutz nach EuVTVO	254
1. Anerkennungshindernisse	254
a) Anerkennung nach EuGVVO und EuVTVO	254
b) Art 6 EuVTVO und Art 34 f EuGVVO	258
aa) Ordre public und rechtliches Gehör	258
bb) Zuständigkeiten	261
cc) Konkurrierende Urteile	262
c) Ergebnis	262
d) Folgerungen	262
aa) Gewährleistung des rechtlichen Gehörs. Verlagerung der Prüfung in den Ausgangsstaat	263
bb) Berücksichtigung öffentlichen Interessen	266
XI. Das Verhältnis der EuVTVO zu den Rechtsbehelfen der autonomen Zwangsvollstreckungsrechte	268
A. Vorgaben der EuVTVO und EuGVVO	268
B. Länderberichte	269
1. Deutschland	269
a) Vollstreckungsgegenklage (§ 767 dZPO)	269

aa) Allgemeines	269
bb) Zur territorialen Wirkung des Urteils nach § 767 dZPO	270
cc) Zur internationalen Zuständigkeit nach § 22 Nr 5 EuGVVO	270
dd) Vollstreckungsabwehrklage und EuVTVO	271
b) Andere Rechtsbehelfe im Vollstreckungsverfahren	272
aa) Klauselfragen	272
bb) Art 21, 23 EVTVO	273
cc) Erinnerung	274
dd) Drittwiderspruchsklage	275
ee) Zwangsvollstreckung als unerlaubte Handlung	275
2. Österreich	278
a) Allgemeines	278
b) Negative Feststellungsklage	281
c) Oppositionsklage und Oppositionsgesuch	283
aa) Kein genereller Ausschluss der Oppositionsklage durch die EuVTVO	283
bb) Beschränkung der Oppositionsgründe im Anwendungsbereich des Art 22 Nr 5 EuGVVO	285
cc) Einschränkung der Oppositionsgründe durch Art 24 Abs 2 EuVTVO	287
d) Andere Rechtsbehelfe	287
3. Slowenien	288
a) Oppositions- und Impugnationsgründe	288
b) Andere Rechtsbehelfe	289
XII. Schlussfolgerungen	290
Literaturverzeichnis	299
Sachregister	307